

Volksradfahren in Krumbach

Die Radsportvereinigung Krumbach-Ichenhausen, die sich in den letzten Jahren schon durch die Ausführung mehrerer Radsport-Großveranstaltungen auszeichnete, ruht sich keinesfalls auf ihren Lorbeeren aus. Nach der Devise „Trimm dich durch Sport“ gibt sie am 15. und 16. Mai in Krumbach den Volkssportlern Gelegenheit, an einem Volksradfahren teilzunehmen. Ein sechszwanzig Kilometer langer Rundkurs wurde festgelegt, der je nach Medaillenausführung einmal, zweimal oder dreimal zu durchfahren ist. Eine Sollzeit ist dabei jedoch nicht vorgeschrieben. Der Start wird beim Stadtsaal in Krumbach eingerichtet, wo für auswärtige Besucher genügend Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

Von dort führt die Strecke über Nattenhausen — Seifertshofen — Ebershausen — Zaiertshofen nach Mohrenhausen, wo der erste Kontrollpunkt wartet. Tafertshofen — Oberried — Breienthal — Nattenhausen und Deisenhausen (zweiter Kontrollpunkt) sind die nächsten Stationen, ehe es wiederum auf Krumbach mit dem Ziel beim Stadtsaal zugeht. Die gesamte Strecke befindet sich in einer durchweg guten Verfassung.

Die Betreuung der Volkssportfahrer übernimmt die Ortsgruppe Krumbach des Bayerischen Roten Kreuzes, die auch auf der Strecke postiert sein wird. Für eine Runde gibt es eine Erinnerungsmedaille in Silber mit dem Porträt Rolf Wolfhohls. Für dieselbe Medaille aus der Serie „Köpfe bekannter Deutscher Radsportler“ in Silber mit Goldrand sind zwei Runden (52 Kilometer) zu bewältigen. Wer sich mit der Goldmedaille schmücken möchte, muß schon drei Runden, also 78 Kilometer, abstrampeln, ehe er sein Ziel erreicht. Die Veranstaltung wird nach Statuten des Internationalen Volkssportverbandes durchgeführt und entsprechend gewertet. Als „Verpflegung“ hält der Veranstalter kostenlos Traubenzucker sowie Tee mit Zitrone bereit.

Die Meldungen für diese Veranstaltung, die bei jeder Witterung stattfindet, sind unter Angabe von Name, Jahrgang und Rundenzahl bis zum 27. April 1971 an Willi Baur, 8908 Krumbach, Ziegelweg 13, zu richten. Nachmeldungen am Start sind möglich, doch haben Nachmelder zur Deckung der Unkosten eine Zusatzgebühr von DM 1,50

zu entrichten. Außerdem haben sie am Ziel vorerst keinen Anspruch auf eine Medaille, doch wird ihnen diese nachgesandt. Die allgemeinen Startgebühren, die den Wert der Medaille, Versicherung und Verpflegung beinhalten, betragen für Jugendliche 5,50 DM und für Erwachsene 6,00 DM. Sammelmeldungen von Gruppen oder Vereinen können unter gleichzeitiger Entrichtung der Startgebühren auf das Konto 3996 (Kennwort Volksradfahren) bei der Sparkasse

Krumbach bei Willi Baur getätigt werden.

Der Start ist an keine feste Zeit gebunden. Am Samstag (15. Mai) kann ab 12 Uhr und am Sonntag (16. Mai) ab 7 Uhr gefahren werden. Zielschluß ist am Samstag 19 Uhr und am Sonntag 15 Uhr. Zu dieser Zeit muß der Wettkampf abgeschlossen sein. Teilnehmer über 60 Jahre sowie Körperbehinderte mit Ausweis erhalten für eine einmalige Umrundung die Medaille nach Wahl.

Augsburg: Am 10. 6. 1951 wurde auf Veranlassung von Wolfgang Siebenborn und Alfons Schmid die Radsportabteilung des TSV Piersee gegründet. Weitere Gründungsmitglieder waren Sebastian Brixle, Norbert Micheler, Josef Deibler sen., August Frisch, Josef Bessler, Georg Schmid, Heinz Engel und Max Menke. In der kurzen Geschichte dieser Abteilung, die immer größten Wert auf die Förderung ihrer aktiven Rennfahrer gelegt hat, wurden bedeutende Erfolge im In- und Ausland erzielt. Die Deutsche Jugendquerfeldeinmeisterschaft

1971 (Wolf), Deutsche Vizestraßenmeisterschaft 1962 (Koch), neun Bayerische Meistertitel erkämpften die Aktiven neben vielen Siegen und achtbaren Plazierungen im Laufe der letzten 20 Jahre.

Josef Deibler, der 150 Siege errang und auch weiterhin als Funktionär zur Verfügung steht, Erich Deibler, Erich Weiss, Hermann Alger und Math. Kapfer waren die erfolgreichsten der ersten Jahre. Siegfried Koch, der über 30mal in die Deutsche Nationalmannschaft berufen wurde, hat als erfolgreichster Schwäbischer Fahrer der Nachkriegszeit seine Wahlheimat überall bekanntgemacht. Uli Keller hat als siebzehnfacher Schwäbischer Meister vor allem in Bahnrennen imponiert. Siegfried Widera setzte als bester bayerischer Straßenfahrer des Jahres 1967 die Straßenfahrertadition fort. Heute verfügt die Radsportabteilung mit den Bahnfahrern Franz Zacher, Walter Seemüller und Wilfried Jagob, den Straßenfahrern Karl und Walter Liebl, Karl Wolf, Peter Dargel, Bernd John und Werner Walter über eine starke Rennmannschaft, von der noch viele sportliche Erfolge erwartet werden können.

Augsburg: Am 20. Oktobr 1961 fanden sich im Vereinsheim des Eisenbahner-Sportverein Augsburg 15 Radsportfreunde ein, um dem Augsburger Großverein ESV eine Radsportabteilung anzugliedern. Das Ziel der neugegründeten Abteilung im Zusammenhang mit dem Hauptverein war in erster Linie die Förderung des Radsportes, insbesondere der radsporttreibenden Jugend. Bei der dann am 17. 12. 61 ersten ordentlichen Mitgliederversammlung wurde Max Heuchele an die Spitze der Abteilung und zu seinem Stellvertreter Erwin Staudinger gewählt.

Mit Freude ging die gewählte Abteilungsleitung an die Arbeit und es wurde beschlossen, bereits 1962 mit einer Großveranstaltung an die Öffentlichkeit zu treten und zum ersten Mal den ESV-Straßenpreis auszutragen. Die Durchführung des erfreulicherweise für den Nachwuchs vorbehaltenen Rennens war ein voller Erfolg auf allen Gebieten und somit eine Bereicherung für den Augsburger Radsport. Auch die

sportlichen Erfolge blieben nicht aus, denn mit Rudi Grieger konnte die Abteilung 1962 den Bayerischen Jugendmeister im 500-m-Zeitfahren stellen und Helmut Schlump, Karl Häusler, Michael Kopp usw. warteten bei den Amateuren mit Erfolgen auf. Zahlreiche Schwäbische Meistertitel wurden errungen und die weiteren Durchführungen des ESV-Straßenpreises waren ein Erfolg. Durch besondere Umstände war leider in den Jahren 1965 und 1966 ein starker Rückgang der Aufwärtsentwicklung festzustellen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 11. 11. 66 trat der bisherige Abteilungsleiter Max Heuchele zurück und Erwin Staudinger wurde einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Ein neuer Aufstieg bahnte sich an, die Mitgliederzahl erhöhte sich erheblich. Durch den Beitritt von Otto Kreuzer stellten sich auch die sportlichen Erfolge wieder ein. Neben Otto Kreuzer waren es auch Rudi Grieger, Eugen Wondratsch usw. und später Peter Dargel, die die Abteilung sportlich hervorragend vertraten und so 1970 wieder vier schwäbische Meistertitel errangen. Im Jubiläumsjahr stieg die Mitgliederzahl auf 78 an und die sportlichen Höhepunkte waren 1971 die erfolgreiche Durchführung des 9. ESV-Straßenpreises und zum Abschluß der Saison der überlegene Sieg von Otto Kreuzer beim Bezirksschlusssrennen. Leider mußte das 1970 zusammen mit dem TSV Piersee gemeinsam durchgeführte Bahnrennen in diesem Jahr ausfallen.

Trennblatt / divider sheet

A4 10 St./pcs. 05971502,
A4 50 St./pcs. 05970009,
A4 100 St./pcs. 10840205,
A4 geöst/w. eyelets 100 St./pcs. 10902443,
A5 quer/oblong 100 St./pcs. 10902435

Made in Germany

 easy orga



0,11 71